

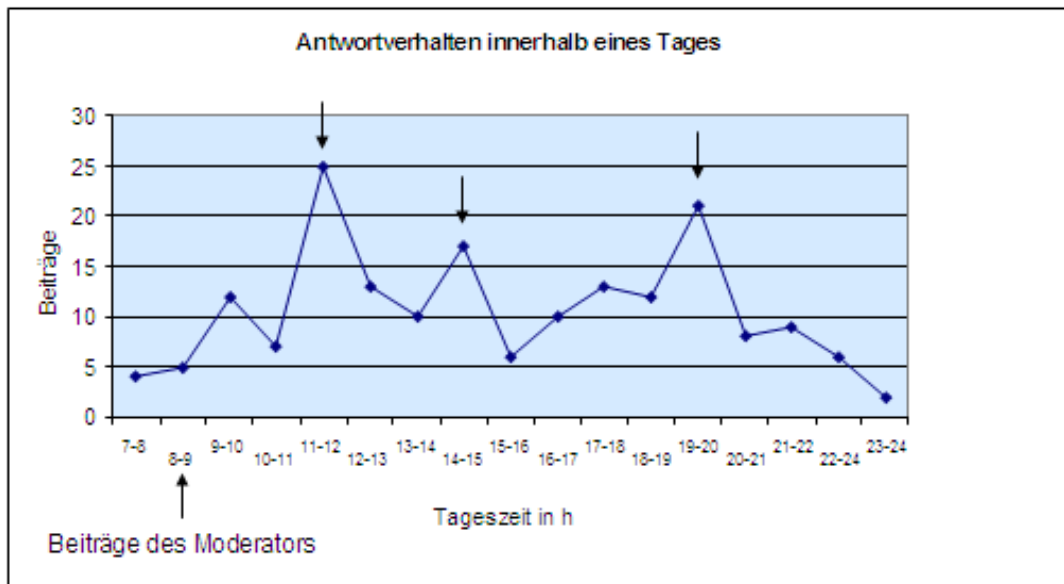
# 1. Beschreibung der PsychoBLOX®

---

Bei den PsychoBLOX® handelt es um einen **themenfokussierten** und **moderierten** Blog, der direkt von Konzept & Analyse ins Leben gerufen wird. Er wird in der Regel mit einer Dauer von **zwei Wochen** angesetzt, um eine **nachhaltige Auseinandersetzung** mit dem Konzept oder einem Konzept-Gedanken zu erreichen.

Die Teilnehmer werden speziell zu den PsychoBLOX® eingeladen. Hierbei werden im voraus Quotierungskriterien festgelegt, damit sich eine **marketingrelevante Zielgruppe** äußert. Idealerweise beteiligen sich 15 bis 20 Teilnehmer an einem PsychoBLOX®. Diese Teilnehmerzahl erlaubt es jedem Einzelnen oft genug selbst in Erscheinung zu treten bzw. Beiträge zu schreiben und auch Beiträge Anderer zu kommentieren. Der so entstehende **dynamische Beitragsfluss** gibt Aufschluss über die **Bewertungen** und **Erfahrungen**, die die Zielgruppe im Rahmen alltäglicher Abläufe mit dem Konzept sammelt. Durch den **unmittelbaren Austausch** der Teilnehmer untereinander können **schneller Lernerfahrungen** gesammelt werden.

Dieser Beitragsfluss wird durch eine **kontinuierliche Betreuung** gepflegt. Spätestens alle zwei Tage wird er durch neue Aufgaben, die der **Moderator** eingibt, neu **stimuliert**. Durch eine neue Frage, eine Aufgabe oder Aufforderung werden allgemeine oder durchaus auch spezifische Aspekte überprüft. Der Moderator richtet sich je nach Notwendigkeit an Einzelne oder an die gesamte Gruppe.



Die Teilnehmer schildern ihr Erleben und ihre Erfahrungen durch **textliche Beiträge**. Doch darüber hinaus haben sie auch die Möglichkeit, sich durch das Hochladen von eigenen **Fotos** oder kurzen **Videosequenzen** mitzuteilen. Dies bietet sich vor allem bei der Charakterisierung von Situationen an, in denen das Konzept z.B. besondere Relevanz beweist.

Im Laufe des PsychoBLOX<sup>®</sup> nimmt die Zeit zu, die jeder Teilnehmer investiert. Von anfänglich 15 Minuten pro Tag steigt diese auf 30 bis 60 Minuten pro Tag. Durch das Lesen, Kommentieren und Schreiben von Beiträgen findet eine **sehr intensive und gleichzeitig alltagsnahe Auseinandersetzung** mit dem Konzept statt.

## 2. Einsatzmöglichkeiten

---

Mittels eines PsychoBLOX<sup>®</sup> gewinnt man einen direkten Blick auf seine Zielgruppe. Alltagssituationen können besser nachvollzogen werden, alltägliche Kontaktpunkte identifiziert oder die kleinen Querelen des Alltages miterlebt werden. Gewohnheiten, Routinen und vermeintlich banales Alltagsverhalten können äußerst beschreibend erfasst werden.

Für das Concepting erfasst ein PsychoBLOX<sup>®</sup> somit nicht nur eine Gesamtbeurteilung oder generelle Bewertung des Konzeptes. Viel mehr wird sehr **plakativ** erhoben, welche **Erfahrungen** oder **Eindrücke** die Relevanz des Konzeptes steigern oder mindern. Durch das **Weiterarbeiten** mit den Teilnehmern kann dann ermittelt werden, wie das Konzept noch **stärker und relevanter aufgeladen werden** kann. Nahe liegend ist in diesem Kontext der Einsatz für Produkt-Trials. Produkte können zu Beginn oder während des PsychoBLOX<sup>®</sup> an die Teilnehmer geschickt werden.

Spontane Reaktionen, erste Erfahrungen, Verständnisschwierigkeiten, Komplikationen und Erwartungen können genauso unmittelbar mitverfolgt werden, wie Eindrücke und Veränderungen der Einstellung durch eine wiederholte Konfrontation (z.B. wiederholter Konsum bei Multi-Packs oder die erneute Nutzung eines Devices).

Ein gänzlich anderer Einsatzbereich ist die Nutzung der PsychoBLOX® für das **Ideen-Pooling**. Ausgehend von Alltagssituationen, derzeit genutzten Produkten oder ersten Idee-Eingaben können im Verlauf eines PsychoBLOX® verschiedenste Ideen-Routen zusammengetragen und ausgestaltet werden. In Aufgabengruppen können die Teilnehmer verschiedenste Facetten an **Ideen und Gedanken zusammentragen** und **zu Angebots-Optionen weiterentwickeln**. Dabei kann zuvor erstelltes Stimulusmaterial zum Einsatz kommen. Viel interessanter und spannender wird es jedoch, wenn die Teilnehmer sich „**Treibstoff**“ für ihre Ideen selbst aus ihrem alltäglichen Lebensbereich suchen. Gerade hier wird der Vorteil „**Zeit zu haben**“ extrem deutlich.

Mit der jeweiligen Aufgabenstellung im Kopf **scannen die Probanden ihren Alltag** (nicht aus der Erinnerung heraus, sondern im tatsächlichen Durchleben). Nützliche Gedanken oder Geistesblitze **müssen nicht auf Knopfdruck entstehen**, sondern haben **Zeit zu passieren**. Das Zusammenführen der Ideen kann dann durch den Moderator in Strukturen geleitet werden.

Aufgrund der eben beschriebenen Einsatzmöglichkeiten bietet sich PsychoBLOX® in direkter Kombination mit Workshops oder quantitativen Konzept-Tests an. So kann mit PsychoBLOX® die Resonanz auf einen oder mehrere Konzept-Gedanken überprüft werden. Nach Abschluss des PsychoBLOX® werden die Teilnehmer dann zu einem mehrstündigen Workshop (z.B. K&A Psychodramatischer Workshop®) oder ein K&A Psychodrama® eingeladen. Hier wird dann in einem sehr experimentellen Vorgehen, z.B. das Siegerkonzept, konzentriert weiterentwickelt.

Ebenso kann ein quantitativer Konzepttest dem PsychoBLOX® vorausgehen. Hier kann das Konzept auf genereller Ebene (z.B. Verbalkonzept, Moodboard, Werbekonzept) beurteilt werden. Im PsychoBLOX® wird anschließend ermittelt, in wie weit das Produkt die Erwartungen auch im Alltag erfüllt oder wie die dauerhafte Alltagsrelevanz erhöht werden kann.

### 3. Vorteile der Vorgehensweise

---

Kurz zusammengefasst sind die **besonderen Vorteile** der PsychoBLOX®:

- **Intensive Auseinandersetzung** der Zielgruppe mit dem Konzept über einen **längeren Zeitraum**
- Konzept-Überprüfung **im Alltag** der Zielgruppe

Für den nachhaltigen Erkenntnisgewinn sind dabei von Bedeutung:

- Unmittelbarer, direkter Austausch der Teilnehmer untereinander
- Gesteigerte Lernkurve durch gegenseitigen Austausch
- Flexibilität im Untersuchungsablauf
- Vertiefung relevanter Themenaspekte
- Echte Individualität der Antworten („O-Töne“)

Ein weiterer Vorteil, der einen deutlichen Einfluss auf die Offenheit der Gruppe hat, ist die steuerbare Anonymität der Teilnehmer. Es kann festgelegt werden, ob die Teilnehmer Beiträge unter ihren realen Vornamen liefern, oder ob sie Nicknames verwenden sollen. So kann selbst bei sehr sensiblen Themen ein sehr offener Informationsaustausch erfolgen.

Gerade die Möglichkeit, jederzeit einen Gedanken in den PsychoBLOX® zu stellen führt dazu, dass weniger Informationsverlust auftritt. Die Beiträge werden unmittelbar fixiert, zu einem späteren Zeitpunkt vervollständigt, die emotionalen Reaktionen auf andere, eben gelesene Beiträge können sofort niedergeschrieben werden.